

Spannung an der Spitze

TENNIS Herren von BW Soest verteidigen Tabellenführung durch 7:2-Erfolg

VON MATTHIAS KLEINEIDAM

Herzebrock/Lüdenscheid/Halle – Die Verbandsliga-Herren des Tennis-Clubs Blau-Weiß Soest haben weiterhin gute Chancen auf den Aufstieg in die Westfalenliga. Die Damen kassierten zwar die nächsten Niederlagen, müssen sich um den Klassenerhalt aber keine Sorgen machen.

Herren, Verbandsliga Gruppe 25: Lüdenscheider TV – TC Blau-Weiß Soest 2:7. In Lüdenscheid wurden Florian Lemke und seine Teamkollegen ihrer Favoritenrolle gerecht, feierten im dritten Spiel den dritten Sieg und verteidigten Platz eins im Klassement.

Die Einzel-Bilanzen von Lambert Ruland, Marcel Dinter und Lemke (alle 3:0) sind weiter makellos. Auch der Niederländer Marco van de Weteringh gewann bei seinem ersten Einsatz. Den fünften Punkt steuerte Maxim Kirsch bei – ebenfalls souverän. Im Doppel musste er zusammen mit Dinter in den Match-Tiebreak, beide behielten die Nerven. Robert Tschudow musste sich an der Seite von Ruland auch im Doppel geschlagen geben.

Lemke nannte den Erfolg überlegen eingefahren und verdient. „Die Jungs spielen sich warm“ – fürs Spitzenspiel. Aktuell sind die Soester punkt- und matchgleich mit der zweiten Mannschaft des Bielefelder TTC, die gegen den TP Vermold II ebenfalls deutlich gewann (8:1). Das direkte Duell mit den Ostwestfalen wird am Sonntag (12 Uhr) nachgeholt. „Darauf sind alle Augen gerichtet“, sagte Lemke. Vorletzter Gegner der Blau-Weißen ist am 6. September der Dorstener TC.



Marcel Dinter gewann auch sein drittes Einzel in dieser Saison.

FOTO: ZÖLLNER

Der ist mit zwei Siegen in die Saison gestartet und ebenfalls noch ungeschlagen.

BWS: Ruland 6:3, 6:2; Dinter 6:2, 6:3; van de Weteringh 6:0, 6:2; Lemke 6:1, 6:0; Kirsch 6:2, 6:1; Tschudow 6:1, 3:6, 1:6; van de Weteringh/Lemke 7:5, 6:0; Ruland/Tschudow 3:6 2:6; Dinter/Kirsch 6:7; 6:3, 10:6.

Damen, Verbandsliga Gruppe 2: TC Herzebrock – TC Blau-Weiß Soest 8:1. Beim Stand von 4:1 wurde die wegen eines Un-

wetters Mitte Juni unterbrochene Partie fortgesetzt. Die erneute Fahrt in den Kreis Gütersloh lohnte sich für die Soesterinnen nicht. Weil Sophie Götze den dritten Satz, der in ihrem Einzel nur noch ausgetragen werden musste, deutlich verlor, war das Spiel bereits vor den Doppeln entschieden. „Das war zu erwarten“, sagte Mannschaftsfüh-

rerin Chiara Kampschulte. Von den abschließenden drei Matches, die laut Kampschulte „zu Trainingszwecken“ absolviert wurden, war nur eins spannend. Das Duo Carolin Knorr/Chiara Kampschulte musste sich im Match-Tiebreak geschlagen geben.

BWS: Götze 4:6, 6:4, 1:6; Knorr/Kampschulte 6:7, 6:3, 6:10; Götze/Heinyng 1:6, 2:6; Struchholz/Rieker 0:6, 3:6.

TC Blau-Weiß Halle II – TC Blau-Weiß Soest 5:4. Nah dran am zweiten Saisonserfolg waren die Soesterinnen einen Tag später. Vor allem Knorr und Kampschulte hatten den Sieg im ersten Doppel auf dem Schläger, mussten sich im Match-Tiebreak trotz zweier Matchbälle aber hauchdünn mit 9:11 geschlagen geben. „Das war total bitter, es hätte genauso gut andersrum ausgehen können“, berichtete Kampschulte. Auch die anderen beiden Doppel gingen in den Match-Tiebreak. Im Einzel hatten sich beide Teams die Punkte geteilt. Knorr (gegen eine LK-1-Spielerin aus den Niederlanden) und Götze kassierten in ihrem vierten Einzel jeweils ihre vierte Niederlage, dafür schlug Kampschulte eine LK-2-Spielerin. Außerdem gewannen Inga Schmidt in drei und Victoria Heinyng in zwei Sätzen.

Trotz Niederlage „megazufrieden“

„Wir hatten nicht damit gerechnet, dass es so eng wird. Alles war drin in dem Spiel, alle haben gut gespielt“, sagte Kampschulte. Von daher seien die Gäste trotz der knappen Niederlage „megazufrieden“ gewesen.

Am kommenden Sonntag (10 Uhr) empfangen die Blau-Weißen den TuS Sennelager. Es gilt, die vierte Pleite in Serie zu verhindern. Das Gute: Absteiger gibt es in der Übergangssaison nicht.

BWS: Knorr 3:6, 1:6; Kampschulte 6:1, 7:6; Schmidt 6:4, 4:6, 6:2; Götze 2:6, 2:6; Struchholz 1:6, 1:6; Heinyng 6:1, 6:0; Knorr/Kampschulte 2:6, 6:3; 9:11; Schmidt/Götze 0:6, 6:2, 5:10; Struchholz/Heinyng 6:0, 4:6; 10:4.